

Rechtstipp Irrtum



REINHARD PITSCHMANN
RECHTSANWALT, VADUZ

Der Oberste Gerichtshof hat nochmals klargestellt, dass ein entsprechender Vertrag dann für denjenigen unverbindlich ist, wenn sich derjenige beim Abschluss in einem wesentlichen Irrtum befunden hat. Ein wesentlicher Irrtum ist der sogenannte Grundlagenirrtum. Auf einen solchen kann sich eine Partei dann berufen, wenn sie sich über einen bestimmten Sachverhalt irrt, der für sie notwendige Vertragsgrundlage war und den sie zudem nach Treu und Glauben im Geschäftsverkehr als notwendige Grundlage des Vertrages betrachten durfte.

www.anwaltspartner.li



Sommerakademie Studenten zu Besuch in der «Volksblatt»-Redaktion

SCHAAN Die zwölf Studenten der Sommerakademie für Journalismus und PR, die bereits zum vierten Mal an der Universität Liechtenstein durchgeführt wird, machten am Mittwoch Station in der Redaktion des «Volksblatts». Redaktionsleitungsmitglied und Politikchef Michael Benvenuti erklärte insbesondere, welche Eigenheiten das Redaktionsleben hat und welche Vorgänge hinter den Produkten der Liechtensteiner Volksblatt AG stecken. (Text: red/pd; Foto: Nils Vollmar)

LESERMEINUNG

Artikel über Hundeattacke Kein Verständnis für Journalisten

Zwei Mädchen schlendern unbeschwert die Strasse entlang. Plötzlich werden sie von zwei Schäferhunden angegriffen. Das Mädchen, das seinem natürlichen Fluchreflex folgt, wird von einem der Hunde

festgehalten, vom anderen attackiert und wiederholt gebissen. Der Ruf des Hundebesitzers hält die Hunde nicht ab, erneut zuzubeissen. Zurück bleiben tiefe Fleischwunden. Überdies, und diese Heilung wird weit länger dauern, seelische Schmerzen, Angst. Dieses Szenario ereignete sich Mitte Juli in Triesenberg. Gut drei Wochen später greift das «Vaterland» das Ereignis auf. Beim Lesen des

besagten Artikels stieg in mir aber Wut auf. Wie kann ein Journalist nach einem solchen Vorfall davon sprechen, dass Hunde seltener beißen? Wie kann er dafür plädieren, dass mehr Verständnis für Hund und Mensch notwendig seien? Zudem suggeriert der Zwischentitel «Selber schuld?» ein völlig falsches Bild, das sich gegen das Mädchen richtet. Sogar vor einem «Alles halb so schlimm» schreckt der Journalist

nicht zurück. Über die Verletzungen des Mädchens aber verliert er im Artikel kein Wort. Tatsache ist und bleibt, dass viele Menschen stets Angst haben vor Hundebegegnungen. Hundebesitzer trösten damit, dass ihr Hund natürlich nichts Böses im Sinn habe. Angriffe von Hunden werden, wie im besagten Artikel auf ein unerträgliches Mass heruntergespielt. Notabene wurde einer der beiden

angreifenden Hunde eingeschläfert. Der andere läuft frei rum. Das Mädchen, meine Nichte, traut sich kaum mehr vor die Tür. Sollte das zuständige Amt hier nicht den ganzen Job erledigen und nicht nur den halben? Oder wollen wir zuwarten, bis dieser Hund das nächste Opfer findet?

Gottlieb Sele,
Hegastrasse 69, Triesenberg



Die Santa Merta Musikanten veranstalten am Sonntag, den 18. August, zum siebten Mal in Folge das Weisenblasen. (Foto: ZVG)

Siebtes Weisenblasen in Malbun

Musik Volkstümliche Klänge in luftiger Höhe: Die Santa Merta Musikanten laden erneut zum Weisenblasen.

Die Santa Merta Musikanten veranstalten am Sonntag, den 18. August, zum siebten Mal in Folge das Weisenblasen. «Besonders aus dem Bereich der Volksmusik aber auch aus Blasmusikkreisen frönen naturverbundene, meist aus dem Alpenraum stammende Musikanten diesem Genre», heisst es in der Einladung. Die in verschiedenen Besetzungen spielenden Musikgruppen aus dem In- und Ausland verbreiten ab 10 Uhr

rund um das Malbuntal eine einzigartige Stimmung. Ausländischen Gästen und der einheimischen Bevölkerung bietet sich somit die Gelegenheit, mit einem Ausflug in die Bergwelt, dem Alltag im Tal zu entfliehen. Die Malbuner Gastronomie-Betriebe sorgen überdies für das leibliche Wohl der Gäste. Für diese Veranstaltung verantwortlich zeichnen die Patronatschaft Gemeinde Triesenberg und die Santa Merta Musikanten. (red/pd)

Das Programm bei schönem Wetter

- Ab 10 Uhr: Die Formationen spielen an verschiedenen Standorten.

- Ab 11 Uhr: Die Formationen kehren zurück zur Friedenskapelle Malbun. Dabei werden sie ab und zu einen weiteren musikalischen Gruss ins Tal senden.
- 12.15 Uhr: Feldmesse bei der Friedenskapelle.
- Ab 13.30 Uhr: Volksmusik in den Gastgärten.

Das Schlechtwetter-Programm

- Ab 10 Uhr: Wechselweises, der Witterung angepasstes, Musizieren im Bereich der Friedenskapelle.
- 12.15 Uhr: Messe in der Friedenskapelle.
- Ab 13.30 Uhr: Freies Musizieren in den Malbuner Gastronomie-Betrieben.

www.volksblatt.li

Im Landesmuseum

Historiker präsentieren Kommissionsbericht

VADUZ Heute um 18 Uhr wird im Landesmuseum der zweite Band der Liechtensteinisch-Tschechischen Historikerkommission präsentiert. Er erscheint im Verlag des Historischen Vereins. Das zu präsentierende Buch vereinigt Beiträge der wissenschaftlichen Tagung der Historikerkommission vom Juni 2012 in Wien. «Der Blick auf «Kontinuitäten» und «Diskontinuitäten» bietet einen Ausgangspunkt für verschiedene Untersuchungen und Interpretationen», heisst es in der Einladung. Der Band enthält demnach 15 Beiträge von Wissenschaftlern aus Tschechien, Österreich und Liechtenstein. Die Familie Liechtenstein, während Jahrhunderten reich an Besitztümern in Österreich, Mähren, Böhmen und Schlesien, kulturell wirksam, einflussreich am kaiserlichen Hof, erlebte Phasen kontinuierlichen Wirkens, aber auch abrupten Brüche. Letzteres gilt verstärkt für das 20.

Jahrhundert, als der Besitz in der Tschechoslowakei nach dem Ersten Weltkrieg durch die Bodenreform verkleinert und 1945 vollständig konfisziert wurde. Entsprechend rückte das Fürstentum definitiv ins Zentrum des Fürstenhauses. Alle Interessierten sind zur Buchvorstellung und zum anschliessenden kleinen Apéro freundlich eingeladen. (red/pd)

Weitere Informationen auf www.hvfl.li.

Küfer-Martis-Huus Erzählungen vom Austauschprojekt «Grow & Flourish»

RUGGELL Für 18 junge Leute aus Italien und Liechtenstein stand für 14 Tage der Umgang mit Landwirtschaft im Mittelpunkt, insbesondere Permakultur und Selbstversorgung. Im Küfer-Martis-Huus erzählen am kommenden Samstag ab 19 Uhr über die gemeinsam im Rahmen des Projektes «Grow & Flourish» verbrachte Zeit. «Die Anekdoten handeln vom Arbeitseinsatz auf der Ruggeller Alp im Rellstall, von ihren Erlebnissen

in einem Ökodorf in der Toskana, bis hin zu Wespenattacken unter der Solarusche», heisst es in der Einladung von dieser Woche. (red/pd)

Weitere Informationen auf www.kmh.li.

Abwechslungsreich Die Aktivitäten des Alpenvereins

• Fackelzug Fürstensteig und Kronenbau auf Tuass am Staatsfeiertag: Mehr auf www.alpenverein.li.

Bergsport

• Canyoning-Tour «Alpenrosenkamm» am Sonntag, den 25. August: Detaillierte Informationen auf www.alpenverein.li.

• Rätikon-Fünf-Tages-Tour vom 9. bis 13. September: Anmeldung bis 18. August beim Tourenleiter Nikolaus Frick (Telefon: 232 06 09). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Mehr Informationen auf www.alpenverein.li.

Seniorenwanderungen

• 1276. Dienstagswanderung 13. August: Ida Schädler führt die



Auch in den kommenden Tagen bietet der heimische Alpenverein wiederum zahlreiche Wanderungen an. (Foto: ZVG)

Dienstagswanderer in die Region Triesenberg. Start der Tour ist beim Guferwald. Je nach Wetterlage wird die Route kurzfristig vor Ort festgelegt. Die Einkehr ist im Restaurant Kainer geplant. Treffpunkt ist um 13.49 Uhr bei der Haltestelle Guferwald in Triesenberg; ab Vaduz um 13.33 Uhr (Linie 21). Wanderleiterin: Ida Schädler (Telefon: 263 31 52).

• 1443. Donnerstagswanderung am Mittwoch, den 14. August: Die traditionelle Tour führt die Wanderfreunde über die Drei Schwestern zur Einkehr in der Gafadurahütte des LAV und danach nach Planken. (Verpflegung aus dem Rucksack.) Wanderzeit: circa 6,5 Stunden; Aufstieg: circa 1100 Höhenmeter. Treffpunkt ist um 8.03 Uhr in Gaflei; ab Vaduz Post um 7.33 Uhr (Linie 21). Wanderleiter: Hans Dürlewanger (Telefon: +41 81 783 32 34; Mobil: 079 776 21 03; E-Mail: h.duerlewanger@bluewin.ch).

• 1026. Freitagswanderung am 16. August: Die Freitagswanderer starten dieses Mal bei der Haltestelle Fürstenweg in Schaan und machen sich auf den Weg bis nach Vorderplanken. Eventuell wird eine Zusatzrunde in Planken eingelegt. Am Ende der Wanderung wird im Restaurant Hirschen eingekehrt. Treffpunkt ist um 13.10 Uhr beim Bahnhof in Schaan. Weiterfahrt mit Linie 26. Die Wanderleitung obliegt Charlotte und Fredi, (Telefonnummer: +41 81 771 32 47).

Liechtensteiner Alpenverein
(Anzeige)